Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 44

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

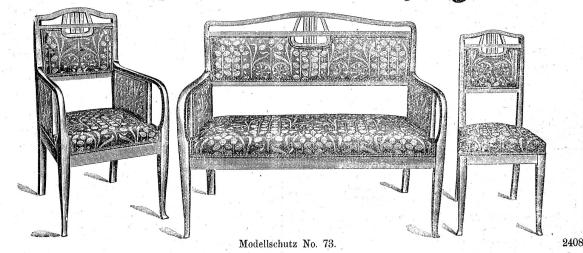
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Emil Baumann, Horgen



Die modernen Ameublements fabrizire ich ohne Polsterung, jedoch wenn gewünscht mit Rohrgeflecht in 10 verschiedenen geschmackvollen Ausführungen und stehen Zeichnungen mit Offerten zu Diensten.

Glektrotednische und elektrochemische Rundschau.

Eleftrigitätswerts-Projett am Chel. Die Majchinen= sabrit Derliton, welche bekanntlich dieses Projekt schon vor Jahren aufgestellt und seither verfolgt hat, ift nicht einen Augenblick in dieser Sache unthätig gewesen. Wenn über die Angelegenheit in letter Zeit wenig in die Deffentlichkeit gelangte, so lag dies lediglich daran, daß sofort nach Erteilung der Konzession von seiten der Bezirke Ginsiedeln und Höse, die Initianten daran gingen, umfangreiches technisches Material zusammenzutragen und die Detailplane mit Roftenberechnungen erftellen zu lassen. Es zeigte sich, daß die bestehenden eidgenössischen Kartenwerke für die Berechnung des Inhalts und die Bestimmung der User des kolossalen Stausees (derselbe wird cirta 12 km² Oberfläche erhalten und 95,000,000 m³ Waffer faffen) nicht genügende Genauigkeit boten. Es wurde deshalb eine minutiose Neuvermessung des ganzen Gebietes notwendig, was allein eine enorme Summe von Arbeit darftellt. Hand in Hand damit gingen Erstellungen von Pegelstationen, Berechnungen der Rieder= schlagsmengen im Einzugsgebiet, Vergleiche mit bekannten Abstußmengen ähnlicher Gebirgsformationen 2c. Auf diese Weise soll ein maßgebendes Material für den überaus wichtigen Fattor der effettiven, zum Ablauf ge= langenden Wassermengen zusammengebracht werden. Die gewonnenen Ergebnisse entsprechen, wie es scheint, der großen Mühewaltung und den aufgewendeten Kosten. Es sind wichtige Feststellungen und Ersahrungen erbracht worden, die durchgängig zu Gunsten des Werkes sprechen sollen, und die großartige Jdee der Ausspeicherung schadenbringender Wildwasser zu nuthringender Arbeit in hellem Lichte erscheinen lassen. Üeber der ganzen emsigen und stillen Arbeit verstoß allerdings eine ganze Spanne Reit.

Der Korrespondent der "R. 3. 3." in Wollerau sügt dieser Mitteilung bei: Es steht im Interesse unserer Gegend zu hoffen und darf bestimmt erwartet werden, daß, nachdem die Vorarbeiten, wie versichert wird, Ende Januar d. J. vollendet sein werden, energisch die letzten Schritte zur Erlangung der Konzession von seiten des Kantons Zürich, wie zur Finanzierung des Wertes unternommen und daß die Initianten nicht ruhen werden, bis die letzten Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt sind.

Nöchten alle Freunde des Fortschrittes und der Entwicklung unseres Landes einsehen, daß es sich in diesem Falle um ein Werk von der größten Tragweite handelt. Gilt es doch, wie die neuen Berechnungen bestätigen, 60,000 Pferdekräfte im Herzen des Landes, mitten in reicher industrieller Gegend, dreimal so viel als bisher im ganzen Kanton Jürich zusammengerechnet am Wasser nutbar gemacht ist, zu gewinnen, und so weithin alle, die es wünschen, mit Krast und Licht zu versorgen. Welch ein wirtschaftlicher Fortschritt sür die ganze Gegend, schon allein vom Standpunkt der Kohlenersparnis aus! Wie viele Tausende von Franken würden jährlich allein durch dieses Exelwerk dem Lande erhalten bleiben, Handel und Wandel sördernd, statt den Kohlenbaronen im Auslande zuzusallen.

Daß auch wir im Kanton Schwyz von dem Werke einen Ausschwung erwarten, wird und niemand versibeln. Jede Einnahmequelle, jede Hebung der gewerblichen Thätigkeit durch billige Krast ist uns willkommen und wird uns wohl auch gegönnt werden. Hoffen wir duher, daß recht bald die Kunde das Land durcheile: "Die letzten Bedenken und Hindernisse sind gesallen, das große Egelwerk ist gesichert!"

Elektrizitätswerk Wald (Zürich). Bekanntlich steht Wald im Begriffe, ein Elektrizitätswerk zu bauen. Die mit der Durchsührung dieses Projektes betraute Kommission war in der Lage, den elektro-technischen Teil

vergeben zu können. Es lagen fünf Uebernahmsofferten vor, von denen indes zwei von Anfang an wegen zu hohen Breisen außer Betracht fielen. Die drei übrigen Konkurrenten kamen fich in ihren Offerten fo nabe, bag der Maximalunterschied nur ca. 1000 Fr. betrug. Die Rommiffion hat nun die Erstellung des Glettrizitätes werkes, gestütt auf ein Gutachten des Frn. Der zier, Bürich, ber Firma Gebr. Gmur in Schannis übertragen, deren Offerte namentlich auch für die Hausinstallationen am billigsten lautete. Dant der niedern Aupserpreise und des Arbeitsmangels in diefer Branche konnte das große Unternehmen zu günstigen Bedingungen abge-schlossen werden; Ende Juli soll es fertig erstellt sein. Die Vergebung des Baucs wird nächstens auch erfolgen.

Gleftrigitätswert Bruntrut. Das in ben 60er und 70er Jahren noch fo blühende Fabriketabliffement von Bellesontaine, einige Kilometer unterhalb St. Ursit, welches seit ungefähr 30 Jahren unbenützt dem Versall geweiht war, soll laut "Berner Jura" wieder auferstehen. die prächtige Wasserkraft soll zur Erzeugung elektrischer Rraft und elektrischen Lichtes für Pruntrut und Umgebung ausgebeutet werden. Fast der ganze Grundbesits, dem Grn. Guillemettot in Paris gehörend, geht an die Gesellschaft des Doubs über. 100,000 Fr. wurden dem Verkäufer ausbezahlt; für den Rest erhält er 80,000 Fr. in vierprozentigen Obligationen und 50,000 Franken in Aftien. Sobald die Witterung es erlaubt, werden die Arbeiten in Angriff genommen werden und in fechs Monaten wird Pruntrut elektrisch beleuchtet und betrieben werden. Große öffentliche Festlichkeiten seien schon jett, so fagt man, zur Ginweihung in Ausficht genommen.

Elektrifche Bahnen in Italien. Die schon auf ben letten Berbst angekundigte Eröffnung des elettrischen Betriebes auf der Normalbahn Lecco-Colico Sondrio und Chiavenna mußte auf dieses Frühjahr verschoben werden. Die Güterzüge werden allerdings schon seit einigen Tagen mit elektrischer Kraft fortbewegt, hingegen flappt für den Perfon nverkehr noch nicht alles vollständig. Während die Verwaltung der Mediterranea für den elettrischen Betrieb auf der Strecke Mailand= Gallarate das Syftem der sogenannten dritten Schiene gewählt hat, kommt für Lecco Sondrio und Chiavenna Die Luftleitung zur Unwendung (wie bei der Burgdorf-Thun-Bahn). Für die Krafterzeugung wird das Wasser der Adda bei Morbeno (Beltlin) herbeigezogen. Das elektrische Material lieferte die Firma Ganz & Co. in Budapest. Der Personenverkehr soll mit 80 Passagiere faffenden Motormagen bedient werden, die imftande find, vier andere gewöhnliche Personenwagen mit einer Geschwindigkeit von 60 km in ber Stunde zu ziehen. Für den Güterdienst hingegen sind besondere eleterische Lotomotiven erstellt worden, die einen Zug von 300 Tonnen Gewicht nachzuschleppen vermögen bei einer Fahrgeschwindigkeit von 30 km per Stunde. — Im Verlaufe dieses Jahres soll auch die neue Linie Sondrio-Tirano dem Betriebe übergeben merden.

Eleftrigitätswert Bolturno bei Reapel. Gine Gruppe süditalienischer Industrieller hat mit einem bedeutenden Geldinstitut in Paris einen Vertrag abgeschloffen, laut welchem sich dasselbe mit einer Summe von 12 Mill. Franken an der Ausbeutung der Wasserträfte des Volturno (ca. 5000 PS) und deren Ueberleitung nach Neapel beteiligen wird. Dieselben sollen zu Beleuchtungszwecken Berwendung finden und die Pferdekraft der Stadt zu 150 Lire offeriert werden.

Bas ift Rurgichluß? Befanntlich wird neben auderen Urfachen der Brandkatastrophe, der das Stuttgarter Hoftheater zum Opfer fiel, auch eine Zündung infolge elektrischen Kurzschlusses angenommen. Diese

Erscheinung wird seit Einführung der elektrischen Be-leuchtung überhaupt häufig die Ursache gefährlicher Brande. Im allgemeinen nennt man Kurzschluß jeden in einer elektrischen Leitung durch Fehler und Beschädigung des Folierungsmaterials sich bildenden Nebenweg für den Strom, der fich immer den möglichst fürzesten Weg sucht, um zu seiner Ursprungestelle gurudzukehren. Wird nun z. B. die Folierung der Leitungebrähte, meist umsponnene Guttapercha, aus irgend einer Urfache, es sei hier nur an die in London und Paris vorgekommenen Fälle der Zerstörung der Folierung durch Kattenbiß oder durch Spatenstich erinnert, beschädigt, so wird in dem eigentlichen Stromfreis der elektrische Strom geschwächt, während er in dem sich bildenden fürzeren Nebenschlusse ein Glühen der Leitungstheile herbeiführt, das die Urfache gefährlicher Brante werden tann. Einen Schut gegen biefe Gefahr bieten die von Soifon erfundenen Bleificherungen, bie darin bestehen, daß an passenden Stellen, namentlich an allen Berzweigungspunkten der Leitung Bleistreisen eingeschaltet werden, die so abgemessen sind, daß sie schmelzen, wenn ein ftarterer Strom durchfließt, als derjenige ift, den sie noch gerade aushalten follen. Da= buich wird ein fast augenblickliches Unterbrechen des Stromes herbeigesührt. Eine besonders wichtige Rolle spielen diese Sicherungen, die jett zum Teil aus Silberftreisen hergestellt werden, bei der Unlage der Glühslampenleitungen, wo sie der Zerstörung der gegen ftartere Ströme besonders empfindlichen Glühlampen vorbeugen. Eine besondere Art des Kurzschlusses ist auch die Ursache des Versagens der elektrischen Akkumulatoren, indem sich die von den Platten abgefallenen Mennigeftude auf bem Boden des Gefäßes fammeln und bald eine leitende Verbindung der beiden Platten bilden. Bei diefer Gelegenheit fei auf das ausgezeichnete in feiner Art muftergiltige Wert: Die Glettrizität und ihre Anwendungen von Dr. L. Graet, Professor an der Münchner Universität, verwiesen, das binnen turger Frift schon in neunter, vielfach vermehrter Doppelauflage mit 522 Abbildungen im Berlag bon 3. Engelhorn in Stuttgart erschienen ift, ein Buch, das auch die allerjungften Erfindungen auf elektrischem Gebiete in leicht verständlicher Art zur Darstellung bringt. Seine Anschaffung kann Allen, die sich irgend mit den elektrischen Erscheinungen befassen, nicht genug empsohlen werden. (M.R.N.)

Drahtlose Telegraphie. Ueber die Meerenge von Gibraltar ist zwischen Tarifa und Ceuta eine regelmäßige Verbindung mittelft drahtloser Telegraphie nach dem System des spanischen Bioniermajors Cervera hergestellt worden. Beide Stationen konnten, wie berichtet wird, sich trop starten Windes ausgezeichnet miteinander verständigen; die Morsezeichen wurden von den Appa= raten ohne jede Schwierigkeit deutlich wiedergegeben.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud berboten.

Die Lieferung der für den Uferschutz und Sohlenversicherungen an der Tüß für 1902 erforderlichen Steine an die Lägernsteinbruchsgesellichaft Regensberg.

Die Arbeiten für die Erweiterungsbauten am Friedhof Siblifeld

Blirich an Otto Bontobel in Burich III, Heinrich Biegler in Burich IV und Dengel Antonini in Waffen.

Die Gustwarenlieferungen filt die Bauten der Wasserbergorgung Bürich im Jahre 1902 an die Gesellichaft der von Kollschen Eisenwerte in Gertafingen, an Gebrüder Röchling in Basel für das Eisenwert Kont-a-Mousson und an J. Walther in Jürich als Vertreter von Pörringer u. Schindler in Zweidrücken.

Ranalisations Archeiter in Schafshausen. Die Erstellung des

Sammeltanals am Gerberbach an Frang Roffi, Bauunternehmer, Schaffhaufen.

Der fatholische Kirchenverwaltungerat von Rorschach hat den Bau einer neuen Orget für die Gerz Jesu-Rirche bem Orgelbauer